

Bodenstedt, Friedrich von: 3. (1855)

- 1 Wenn zum Tanz die jungen Schönen
- 2 Sich im Mondenscheine drehn,
- 3 Kann doch keine sich so lieblich
- 4 Und so leicht wie meine drehn!

- 5 Daß die kurzen Röcke flattern,
- 6 Und darunter, rot bekleidet,
- 7 Leuchtend wie zwei Feuersäulen
- 8 Sich die schlanken Beine drehn!

- 9 Selbst die Weisen aus der Schenke
- 10 Bleiben stehn vor Lust und Staunen,
- 11 Wenn sie, spät nach Hause schwankend,
- 12 Sich berauscht vom Weine drehn!

- 13 Auch der Muschtahid
- 14 Mit den kurzen Säbelbeinen,
- 15 Spricht: So lieblich wie Hafisa
- 16 Kann im Tanz sich keine drehn!

- 17 Ja, vor dieser Anmut Zauber,
- 18 Vor Hafisas Tanzesreigen
- 19 Wird sich noch berauscht die ganze
- 20 Gläubige Gemeinde drehn!

- 21 Und was in der Welt getrennt lebt
- 22 Durch verjährten Sektenhader,
- 23 Wird sich hier versöhnt mit uns in
- 24 Liebendem Vereine drehn!

- 25 Oh, Mirza-Schaffy! welch Schauspiel,
- 26 Wenn die alten Kirchensäulen
- 27 Selber wanken und sich taumelnd

28 Um Hafisas Beine drehn!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59898>)